

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Druckungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondzelle oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 58.

Donnerstag, den 14. April 1892.

53. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In Folge vorgekommener Klagen wird hiemit Folgendes bekannt gemacht:

1) Nach Art. 34 des Landespolizeistrafgesetzes von 1871 wird mit Geldstrafe bis zu neun Mark bestraft:

a) wer fremde auf dem Feld zurückgelassene Ackergerätschaften benützt.

b) Wer das an Grenzrainen, Straßen, Wegen oder Gräben wachsende Gras oder sonstige Viehfutter abschneidet, abrupft oder abbrennt, oder auf fremdem Feld Unkraut ausrupft;

2) Nach Art. 36 oben erw. Gesetzes wird mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder mit Haft bis zu acht Tagen bestraft, wer unbefugt

a) von Feld- oder sonstigen außerhalb des Waldes stehenden Bäumen oder von Hecken Laub abstreift oder abpflückt oder Zweige abbricht;

b) aus fremden Gärten, Weinbergen, Obstanlagen oder Alleen, oder von Feldern, Aedern oder Wiesen Gartenfrüchte oder Feldfrüchte oder andere Bodenerzeugnisse von unbedeutendem Werte oder in geringer Menge sich aneignet, wosfern nicht nach Maßgabe des §. 243 des Strafgesetzbuchs ein schwerer Diebstahl vorliegt;

c) Bäume oder Sträucher, welche in Gärten, Obstanlagen, Aedern oder sonst außerhalb des Waldes stehen, oder Hecken oder andere zur Einfassung von Grundstücken dienende Pflanzungen, desgleichen Uferholzpflanzungen abhaut, abbricht, ausreißt, austodet, oder sonst beschädigt, wosfern nur ein unbedeutender Schaden entstanden ist und nur ein solcher beabsichtigt war.

Den 12. April 1892.

Städt. Amt.

Vieh- & Stroh-Verkauf.

In der Nachlaß-Sache der Georg Philipp Merz Bauers Eheleute von Beinstein kommt in deren Behausung am

Dienstag den 19. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr

im öffentlichen Aufsteich gegen baare Zahlung zum Verkauf:

Das vorhandene Vieh nämlich:

2 Kühe und 3 Stück Jungvieh

(1 Stierle, 1 Rind und 1 Käuple)

sowie etwa 1000 Büschel Stroh.

Bekhaber ladet hiezu ein.

Den 12. April 1892.

K. Amts-Notariat Großheppach.

Beinst.

Beinst.

Vergebung von Pflasterarbeiten.

Am Dienstag den 19. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr

wird die Herstellung von ca. 120 qm Randelpflasterung im Ort, auf hiesigem Rathaus im Accord vergeben, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.

Schultheißenamt:
Merz.

Revier 20 r d.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. April, Nachmittags 1 Uhr in der Bahnhofrestauration Waldhausen aus dem Staatswald Kemsthalbe Abt. 3 bis 13. Am. 18 buchene Scheiter, 41 dto. Prügel, 5 jung elchene Prügel, 6 birchene Prügel, 42 Nadelholzscheiter, 66 dto. Prügel, 14 Bauholz- und 320 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr bei der Forstwächterwohnung in Waldhausen.



Söfen.

Jagd-Verpachtung.

Das der Gemeinde zustehende Jagdrecht auf hiesiger Markung wird am

Dienstag den 19. d. M.

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathaus auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 11. April 1892.

Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Laut zugegangener Mitteilung des Vorstandes des Württemb. Sterbekasse-Vereins für Polizeibekanntmachung findet die Generalversammlung auf Grund des §. 20 der Statuten am 15. Mai d. J. in Ulm statt und werden die Mitglieder des Bezirks zur Teilnahme freundlichst eingeladen. Diejenigen Mitglieder, welche der Generalversammlung beizuwohnen gedenken, werden gebeten die dem Unterzeichneten längstens bis 1. Mai anzugeben zu wollen. Auch werden diejenigen Polizei- und Gemeinbediensteten, welche dem Verein beizutreten wünschen gebeten sich mündlich oder schriftlich unter Angabe ihres Alters und Standes gleichfalls bis 1. Mai d. J. zu melden.

Waiblingen, den 13. April 1892.

Der Bezirkskassier:

Polizeiwachmeister: F r i t z.

Waiblingen.

Große Auswahl in milchgebenden und trächtigen



Kühen & Kalbeln

der beliebten Stimmthaler Race.

Kauf- oder Tauschlustige ladet zur gefl.

Besichtigung höflich ein.



Ferdinand Levi.

Rommelshausen.

Die Wirtschaft zum Aussichtsturm

wird am

Ostersonntag, den 17. April

wieder eröffnet

und kann man bei gutem Wetter von da ab täglich Bier und kalte Speisen haben.

G. F. Hoffmann.

Waiblingen.

Stroh-Hüte und

Sonnen-Schirme

empfehlen in schönster Auswahl.

Fr. Schmid, Seckler.

Waiblingen.

Zwei gute

Salzplattenmacher

finden im Accord dauernde Beschäftigung bei

Clemens & Decker.

Frauenarbeitschule Waiblingen.

Gründlicher Unterricht

wird erteilt in:

Weiß-Maschinen- und Kleidernähen, Musterschneitzichnen, Flicker, Weiß- und Buntsticken, Malen, Klöppeln und Blumenmachen.

Am 1. Mai beginnt ein

neuer Kurs in Filigranarbeit.

Material für Blumen- und Filigranarbeiten (Draht in bunten Farben) stets vorräthig.

Mathilde Weidlin.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am **Osterdienstag den 19. April** im Gasthof z. Post

stattfindenden

→ **Hochzeits-Feier** ←

freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Wilhelm Otterbach.**

Die Braut: **Karoline Schued.**

Waiblingen.

Anzeige & Empfehlung.

Neu angekommen ist eine reichhaltige Auswahl grauer und schwarzer

Tricot-Gaillen

nach bestem Schnitt und mit verschiedenem Ausput. dunkler und schwarzer für Kinder und Erwachsene;

Reform- & Normal-Hemden

von guten Stoffen, die ich nebst meinen übrigen bekannten Artikeln zu billigen Preisen empfehle. Zugleich möchte ergebenst anzeigen, daß ich außer dem Aufertigen von

neuen Betten,

mit dem ich jeder Konkurrenz gegenüber stehen kann, ältere Betten zum Reinigen annehmen und werden die Federn mit einer Dampfreinigungs-Maschine sorgfältigst auf Beste wiederhergestellt und auf Verlangen die Schläuche gewaschen und bestrichen. Die Preise stelle ich billigst.

Achtungsvoll zeichnet

Carl Wolf, We.

Echt holländ. Java-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und rein schmeckend, garantiert à Pfd. 80 Pfg. Postpakete 9 Pfd. Mk. 7,20 versende zollfrei unter Nachnahme.

Auf der letzten Brüsseler Internationalen Nahrungsmittel und Kochkunst-Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille“ prämiirt. Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen

Anerkennungsschreiben:

Bitte sobald wie möglich mir 18 Pfd. Java-Kaffee, 80 Pfg. das Pfd. zu senden, weil Ihr Kaffee gut und rein schmeckend ist. **W. H. Heinz, Duvelborn 22. 3. 91.** — Da mir Ihr Kaffee geschmeckt hat, so bitte um Zusendung von 9 Pfd. an **Bädermeister Franz Saitze Ratscher 16. 1. 91.** — Da mein Kaffee zu Ende geht, und ich mit der Sendung zufrieden bin, möchte ich Sie hierdurch ersuchen, mir wieder 9 Pfd. Java-Kaffee mit Zusatz zu senden. **A. M. a. s., Kaufmann, Döbel 6. 1. 91.** — Mit dem mir gesandten Kaffee war ich recht zufrieden, und bitte mir die gleiche Qualität wieder zugehen zu lassen. **Carl Schlemmer, Stuttgart 19. 1. 91.** — Da Ihre vorige Sendung zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen war, so bitte ich um weitere 9 Pfd. Ihres Java Kaffee's. **Martin Jensen, Döbel 1. 6. 91.** — Bitte schicken Sie mir wieder eine Sendung von Ihrem Kaffee, meine Frau hat sich so daran gewöhnt, daß sie keinen andern mehr haben will, bitte um 9 Pfd. gegen Nachnahme. **H. Alt Hoff, Höpfer 3. 6. 91.** — Da ich mit der ersten Sendung Ihres Holl. Java-Kaffee's sehr zufrieden war, ersuche ich Sie freundlichst, mir wieder 9 Pfd. Ihres Kaffee's zu senden. **Müller Lehr, Affhöllerbach 11. 6. 91.**

Versandt täglich. **Willy Schulz, Altona 5. Hamburg.**

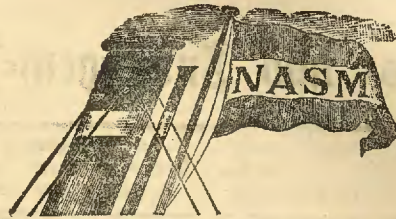
Waiblingen.

Recht virg.

Pferdezahnumais

empfehlst billigst.

D. Reinhardt.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzigste Postdampfer-Linien

ROTTERDAM - New-York

mit

und

BALTIMORE.

Beste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt:

die **Verwaltung in Rotterdam.**

Agent: **Fr. Mayer** in Waiblingen,

Gottlob Weiß in Waiblingen,

Beitz in Wonnenden.

Ewigen und dre-blättrigen, seideseien

Klee-Samen

verkauft billigst

C. F. Hoffmann
in Rommelshausen.

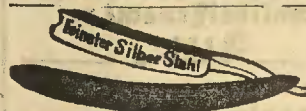
S. Ebstein Stuttgart

9 Hirschstrasse 9.

Konfirmanden-Anzüge	von 9-30	Mark
Knaben-Anzüge für jedes Alter	2-20	"
Complete Anzüge in Baylen	11-30	"
Ramngarn-Anzüge Sadiagen	18-40	"
Cheviot-Anzüge	22-45	"
Jaquet- & Wehrod-Anzüge, Ia. Ware	24-50	"
Schwarze Hochzeits-Anzüge	24-50	"
Hosen in Ramngarn und Baylen	3-18	"
Ueberzieher, große Auswahl	10-35	"
Arbeits-hosen schon von 1 1/2 M. an. Blaue Arbeits-Anzüge für Mechaniker und Schlosser, Ia. Ware, von 3.75 M. an.		

Große Auswahl! Reelle Ware!

Bei Einkauf im Betrage von Mk. 30. — wird das einfache Bahnbillet vergütet.



Das feinste, englische, hohlgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser verkaufe mit Garantie à Mk. 2. 15 Das selbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innert 8 Tagen gestattet. Elastische Abzieher Mk. 2.15. **C. Billinger-Zeller, Waiblingen.**

Schuld- & Bürg-Scheine Lehr-Verträge, Miet-Verträge,

empfehlst

C. F. Buck.

Wegen des Charfreitages erscheint das nächste Blatt am Samstag.

Größere Anzeigen

welche in dem am Samstag erscheinenden Blatt Aufnahme finden sollen, wollen gefälligst bis Mittwoch Mittag, kleinere Anzeigen mindestens Donnerstag abends bis 4 Uhr bei der Redaktion abgegeben werden.

Waiblingen.
Auf diese Woche empfehle sehr
schöne weiße frisch gemästerte
Stodfische
G. C. Herzog.
Kopf-Stück pr. Pfd. 8 Pf.

Waiblingen.
Telle meiner werten
Kundschaft mit, daß es
am **Charfreitag**
nur
Milchlangen-Bretzeln
gibt und empfehle dieselbe bestens
Chr. Wieland.

Waiblingen.
Eine sommerl.
Wohnung
3 bis 4 Zimmer in der neuen Bahnhofsstraße hat bis Jacobi zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Ein tüchtiges
Mädchen
das bürgerlich kochen und allen Hausarbeiten vorstehen kann, (nicht unter 20 Jahren) wird bei gutem Lohn gesucht.
Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

Waiblingen.
Ungefähr 10 Jtr.
Kleeheu & Gehmd
hat zu verkaufen.
Mit Wilhelm Subed,
wohnh. bei d. Gerbervorstadt.

Waiblingen.
Ein neumellende
Gais
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion

Verzinktes Drahtgeflecht, u. Stachelzaun Draht
empfiehlt
C. Willinger-Zeller.

Stetten.
Am Ostermontag den 18. April Mittags 12 Uhr verlaufe ich 2 gute zum Zug taugliche
Ähre
wovon die eine hochträchtig.
David Vetter.

Wunderbar
ganz wird die Haut, Sommer- sprossen verschwinden, braucht man täglich
Bergmann's Lilienmilch-Seife.
Schl. à St. 30 u. 50 Pf. bei
H. Klenk.

Massage u. trockene Flechten, Hautaus- schäge, Gicht, u. rheumatische Schmerzen heilen sicher durch **Nr. 2**, bösarthaie Knochengeschwüre u. dergl. durch **Nr. 1**, Salzfuss, offene Füße u. Wunden aller Art durch **Nr. 3**, des seit Jahren erprobten u. bewährten **Schraderschen Indian-Pflasters**. Paquet M. 3. u. 1 50. Apoth. **Julius Schrader's Nachf.** Apoth. **Gustav Schrader, Feuerbach 6.** Stuttgart. Zu bez. h. n. durch die Apoth. In Stuttgart Hirschapotheke. In Waiblingen in beiden **Apotheken.**

Brust-Caramellen.
Unübertroffen bei **Husten, Heiserkeit, Krampfhusten, Athemnot, Brust- und Lungenkatarrh.** Allein ächt bei **Fr. Kayser.**

Paris 1889: Goldene Medaille
„Unbezahlbar“
ist **Crème Grollich** zur Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer u. Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc. Preis 1.20 Mk. Grollich sende dazu 80 Pf. Erzeuger: **J. Grollich in Brunn.**
Crème Grollich ist ein reines in Ziegel gefülltes weiches Seifenpräparat, daher kein Geheimmittel!
Käuflich in Parfümerie-, Droguenhandlungen und bei Feisurs. Wo nicht vorräthig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig, Schulstr.
8 im Laufe verlange man ausdrücklich „die preisgekrönte Crème Grollich“, da es werthlose Nachahmungen gibt.

Menescher-Ausbruch
(roter Ungarwein)
untersucht und bräutet, somit von ärztlichen Autoritäten für **Bleichsüchtige und Blutarme** besonders empfohlen ist in D. u. A. Flaschen zu haben bei
Immanuel Scheffel, Colonialwaren.

Biehharmonikas,
auch und solch gebaut mit 20 Doppeltönen, Bassen, Doppelbala, Nickelbeschlag und prachtvollem Ornament versehen zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme
Franz Hänsel,
Musikwaaren-Geschäft in Gohlis bei Leipzig.

Hustenzucker
sehr lösend in Paquet zu 10 und 20 Pfennig, sowie offen Gramm- und Kilowiese empf. hlt
Chr. Wieland, Conditor
Als Hausmittel gegen Erkältung und davon herrührende **Unterleibs- und Magenbeschwerden, Leberleiden, Kopweh, Congestionen, eingenommenen Kopf** bewähren sich vorzüglich die **Sacharrias-Pillen.** Zu beziehen durch die Apotheken. Preis 90 Pf. pro Schachtel.
Milde, aber prompte Wirkung, keine nachfolgende Erschlaffung der Organe, nervenstärkend, angenehm zu nehmen. **Garantirt unschädlich.** 1 bis 2 Stück vor Schlafengehen genommen, genügen.

Unübertroffen in Feinheit und Milde und seit elf Jahren bewährt.
Holländ. Tabak 10 Pfd. Lose im Beutel sco. 8 Mk. nur bei **B. Beder in Seesen a. Harz.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen zu billigem, gegen Nachn. (nach unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern pr. Pfd. 60 Pf., 80 Pf., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pf.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pf.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pf., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pf. u. 5 Mk.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr feinst.) 2 Mk. 50 Pf. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgegeben.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Schuld- & Bürg-Scheine
empfiehlt
C. F. Bud.

Württemberg.
Am Ostermontag den 17. und Ostermontag den 18. April werden folgende Züge ausgeführt:
Stuttgart ab 2.12 nachm.
Cannstatt ab 2.23 nachm.
Waiblingen an 2.43 nachm.
Grünbach ab 7.26 nachm.
Waiblingen ab 7.50 nachm.
Cannstatt ab 8.11 nachm.
Stuttgart an 8.19 nachm.
Strümpfelbach, 12. April. Die Kirschendäume stehen in voller Blüte.
— Der am 28. vor. Mts. veranstaltete **Gesellschaftsabend** mit Theater im Königsbau zu Gunsten des unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Anstalten und Vereine hat einen Reinertrag von 4400 Mk. ergeben. Ihre Majestät die Königin haben über diese Summe in nachstehender Weise zu verfügen geruht: Je 1000 Mk. erhalten: Der schwäbische Frauenverein (zu Gunsten hilfsbedürftiger und würdiger Schülerinnen der Frauenarbeitschule), die Charlottenhellenanstalt für Kranken- und der Frauenverein für den Bau der Friedenskirche; je 700 Mk. erhalten: Die Krippe Bethlehem in Stuttgart und die Charlottenkrippe in Ludwigsburg.
Stuttgart, 12. April. In der Nacht vom 10./11. wurde in einem Haus der Seestraße in der Parterre-Wohnung ein Diebstahl verübt und Frauenkleider, Wäsche, Silberzeug etc. im Wert von 360 Mk. gestohlen. Der Dieb ist durch ein offenes Fenster eingestiegen und hatte, da die Bewohnerinnen abwesend und die Behälter nicht verschlossen waren, leichtes Spiel.
— In Stuttgart sind gegenwärtig in einer Dube auf

dem Gewerbeschauplatz als Abnormitäten aus der Tierwelt ein mit einem Knie und Kniehaaren versehenes Pferd und eine Kuh, welche nur 3 Beine besitzt zur Schau ausgestellt.
Ludwigsburg, den 5. April. In der Flugfeldener Waldecke des Okerholzes brach gestern nachmittags 2 Uhr Feuer aus, das sich auf etwa 6 Morgen erstreckte, von der Asperger Feuerwehre jedoch in kurzer Zeit bewältigt wurde. Der Schaden ist unbedeutend. Es wird vermutet, daß ein flüchtiger Zuchthausgefangener, welcher gestern mittag von einer in einem Garten auf Ludwigsburger Markung arbeitenden Abteilung entflohen ist, das Feuer gelegt habe. Trotz eifriger Verfolgung konnte der Sträfling, welcher in der Richtung gegen Markgröningen und das Brandholz entwich, bis jetzt nicht eingebracht werden.
Badnang, den 7. April. Einem ganz ungewohnten, aber sehr lohnenden Geschäft unterzog sich heute Restaurateur S. von hier. Derselbe hatte mit einigen Gästen die Wette eingegangen, in einem Tag 1 cbm. Steine zu schlagen, wofür letztere ihm bei richtiger Ausführung 35 Mk. auszusolgen hätten, während ihm im Falle der Nichteinhaltung der Wette die Bezahlung von 6 Flaschen Champagner auferlegt wurde. S. legte aber in Ausführung der von ihm übernommenen Aufgabe einen wirklich bewundernswürdigen Eifer an den Tag, so daß es ihm gelang, im Schwitz seines Angesichts, umgeben von vielen lachenden Zuschauern, die harte Arbeit zu vollenden und damit die Wette zu gewinnen. „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“, so dachte gewiß abends der reich belohnte Arbeiter im Blick auf seinen schönen Gewinn, zumal da er auch an diesem Tag in seiner außergewöhnlich stark besuchten Wirtschaft eine schöne Einnahme erzielt hatte.
Eßlingen, 8. April. Die amtlich mitgetheilten Zahlen über die Stadtschultheißenwahl vom 6. und 7. April lauten: Wahlberechtigt 2785, abgestimmt haben 2026, davon erhielten Dr. Mülberger 1001,

Dr. Schönemann 948, Dr. Heiner 70, zerplittert, bezw. unglücklich waren 7. — Bald nach Bekanntwerden des Ergebnisses der Stadtschultheißenwahl versammelte sich nach der Egl. 3. gestern Abend das Komitee und eine größere Anzahl von Freunden des Hrn. Dr. Müllberger um diesen im Saale zur Traube. Gemeinderat Baumann, als Vorstand des Wahlkomites, gab zunächst seiner Freude über den Ausgang der Wahl Ausdruck, forderte aber die Anwesenden auf, alles zu vermeiden, was die Gegner etwa verletzen könnte. Mit einem Hoch auf den Neugewählten, der hoffentlich bald an der Spitze unseres Gemeinwesens stehen werde, schloß die Ansprache. Dr. Müllberger dankte in herzlichen Worten für diese ihm dargebrachte Rundhebung; er ließ seinem Gegner alle Anerkennung widerfahren und versicherte, daß er allem ausbieten werde, das Vertrauen derer, die ihn nicht gewählt, zu erwerben. Er werde seine Kraft daran setzen, die Stadt Eglinaen auf diejenige Stufe der Blüte emporzubringen, welche dieselbe vermöge ihrer Lage und Bedeutung verdiene, und bitte hierzu um die Unterstützung der ganzen Bürgerschaft. Mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen!“ verabschiedete sich der Neugewählte gegen 8 Uhr.

R u n z e l s a u, 10. April. In der Nähe von Hollenbach, an der äußersten Nordostecke des Oberamtsbezirks, zerfierte vorgestern ein Waldbrand ungefähr 4 Morgen Wald. Ein Mann hatte in der Nähe des Waldes Heiden angezündet und das Feuer rasch den Wald ergriffen. Ausgiebige Hilfe war schnell zur Stelle. Auch in der Nähe von Ingelfingen kam in letzter Zeit ein Waldbrand vor.

— Dieser Tage glitt in **S m ü n d** eine Nähterin, als sie sich vom Stuhle erheben wollte, im Zimmer aus und brach den Fuß. Dieselbe mußte in das Spital verbracht werden. Ebendasselbst befindet sich ein junger Mann, welcher vor einiger Zeit bei einem Streit einen Schlag auf den Kopf erhalten und seitdem die Sprache verloren hat.

— Eine Frauensperson von **A l e n**, welche einem Mann im Eisenbahngang zwischen Königbrunn und Lauchheim 390 M. aus der Tasche gestohlen hatte, ist ermittelt und verhaftet worden. Von dem gestohlenen Geld hatte sie schon 170 M. verbraucht.

— In **B ä r e n w e i l e r** kam ein Knecht unter die Aderwalze, wobei er so schwer verletzt wurde, daß er noch Abends starb.

— Ein älterer Bauer in **H e l b e n s i n g e n** wollte einen Zweifelhagenbaum auspuzen. Die Happe (ein Messer mit feststehender, vorgebogener Klinge) rutschte ihm aus und fuhr ihm in den linken Vorderarm. Die Pulsader wurde ihm völlig abgeschnitten. Er ging noch selbst zum Arzt erlitt aber solch starken Blutverlust, daß er nach Anlegung des Verbandes heimgetragen werden mußte und befindet sich so schwach, daß man für sein Leben bange hat.

— Der größte Teil der Gläubiger der Bank für Gewerbe und Handel in **V l a u b e u r e n** hat sich entschlossen, auf jede weiteren Regressforderungen zu verzichten, wenn mindestens 85 pSt. geboten werden. Es sieht somit eine schiedsfriedliche Abwicklung des Konkurses der Bank in Aussicht.

— Im Bodensee kommen schon die ersten Fischzüge aus der Tiefe und erscheinen nahe an der Oberfläche des Wassers. Aus dieser Erscheinung glauben erfahrene Fischer mit Sicherheit annehmen zu dürfen, daß ein Umschlag der warmen Frühlingwitterung nicht mehr zu befürchten sei.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 11. April. Graf Waldersee wurde telegraphisch nach Berlin berufen und hatte gestern Audienz beim Kaiser mit Bismarck-Trostburg und dem Vorkämpfer in Wien Prinzen Reuß. Die russische Grenzbesetzung soll dabei erörtert worden sein.

— Der 6. Mai, der Tag an dem der Kronprinz sein 10. Lebensjahr vollendet, wird der Post zufolge für den jungen Prinzen wie für das 1. Garderegiment zu Fuß ein besonderer Freudentag werden. Entsprechend der Ueberlieferung des preuß. Königshauses tritt der Kronprinz an diesem Tage à la suite des 1. Garderegiments und erhält den hohen Orden vom Schwarzen Adler. Seit den ersten Jahren dieses Jahrhunderts, seit 1805, war es nicht mehr vorgekommen, daß der Eintritt eines preuß. Kronprinzen in die Armee erfolgte. Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich, Kaiser Wilhelm II. traten als preuß. Prinzen ein, Friedrich Wilhelm IV. allein als Kronprinz.

Berlin. Die Verhaftungen von Anarchisten dauern nach der R. Ztg. immer noch fort, haben aber bis jetzt noch wenig positives Material gefördert. Bei allen Verhafteten wurden zwar Nummern der Autonomie gefunden, mehrere sollen jedoch nachgewiesen haben, daß ihnen diese Blätter zugesandt worden seien ohne ihr Wissen. Der verhaftete Anarchist Adamczel ist wieder entlassen; dagegen ist neu die des Buchbinders Eichhorn verhaftet.

P o t s d a m, 9. April. Der Kaiser traf vormittags 9 Uhr hier ein und besichtigte die Leibcompagnie, die 1., 3., 5. und 9. Compagnie des 1. Garderegiments im Lustgarten. Der Besichtigung wohnten zahlreiche fremdländische Offiziere bei. Hierauf nahm der Kaiser teil an der Frühstückstafel im Offizierskasino des ersten Garderegiments. Nachmittags erfolgte die Grundsteinlegung der Kaserne der Leibeskadron der Gardes-du-Corps. In seiner Ansprache bei der Grundsteinlegung erinnerte der Kaiser an die bewährten Grundsätze des Gehorsams und der Treue und wies auf das Wort aus der Zeit Friedrichs des Großen hin: Es ist nie eine Schlacht verloren zu geben, bevor nicht das Regiment Gardes-du-Corps attackierte. Hierauf that der Kaiser die drei Hammerschläge.

R e i n, 9. April. Die Kölnische Zeitung meldet aus Essen: Der

Kaiser trifft am 30. April auf dem Krupp'schen Schießplatz bei Neppen ein, um den Schießversuchen gegen Panzerplatten beizuwohnen.

B a r m e n, 6. April. Auf entsetzliche Weise kam hier gestern Abend in der Steinbruderei von Ewald Klüfener u. Co. der Maschinenmeister Paul Nellenbrecher ums Leben. Als er an einer im Betriebe befindlichen Steinbrud-Schnellpresse die Farbvorrichtung stellen wollte, glitt er aus und fiel trotz der vorschriftsmäßigen Schutzvorrichtung mit dem Kopfe zwischen die Walzen. Fast im selben Augenblicke war auch schon der ganze Oberkörper in die Walzen hineingezogen, so daß es, als man die Maschine endlich anhalten konnte, bereits zu spät war. Schwer verletzt wurde der Mann zum Krankenhause gebracht, wo er gleich nach seiner Ankunft den Geist aufgab.

— **A u s R e n i g s b e r g** wird dem „Berl. Tzgt.“ berichtet: Einen merkwürdigen Fund machte der Gastwirt Klatt in Nebben. Als dieser sich in seinem Keller mit einem Faß zu schaffen machte, wich der Boden unter seinen Füßen und er stürzte etwa vier Meter tief in eine Art von Brunnen, von dessen Vorhandensein ihm bisher nichts bekannt war. Auf seine Hilferufe lief man mit Stricken und Lichtern herbei. R., der sich nicht rühren konnte, blickte um sich und sah zu seinem Erstaunen in einem weiten Keller eine Reihe wohlgeordneter Weinflaschen, mehrere alte Seidenkleider und drei alte Steinkrüge. In einem der letzteren fanden sich alte Schriften, in dem zweiten Silber- und Kupfermünzen, während der dritte Krug drei silberne Uhren nebst schwerem silbernen Ketten und eine goldene Uhr mit der Jahreszahl 1813 enthielt. Die Silber- und Kupfermünzen haben einen Wert von mehreren Tausend Thalern.

Ausland.

P a r i s, 7. April. In Vottiers wurde in Gegenwart des Kriegsministers de Freycinet das große Artillerieprobeschießen zur größten Zufriedenheit der maßgebenden Offiziere beendet. Die Franzosen wollen künftig mehr die Methode des Kartenschießens pflegen, im Gegensatz zu dem Durchschlagsschießen, von jenem verspricht man sich, daß es auf die feindlichen Truppen mehr demoralisierend wirke. Der Kommandant dieser Uebungen ist General d'Eloy. Von da reiste der Kriegsminister nach Châtellerault, wo er die Waffenfabrik besichtigte. Er unterhielt sich mit den zwei russischen Offizieren, Oberst Sokerin und Fürst Gagarin, welche die nächstens beginnende Anfertigung der Gewehre für Rußland beaufsichtigen sollen. Die Fabrik beschäftigt 3000 Arbeiter, und wird 5—6000 anstellen, wenn mit dem russischen Gewehr begonnen wird. — Gegenwärtig herrscht eine nie dagewesene militärische Thätigkeit. Alarmirungen, Ausfälle aus Festungen, größere Manöver lösen einander ab. Heute hielt General Saurier, der designierte Oberbefehlshaber im nächsten Krieg, ein großes Manöver der Pariser und der Versailles Garnison ab, wobei die Pariser Forts mit ihren Panzertürmen in Aktivität traten. — Der Kommandeur der neugeschaffenen Division an der Obergrenze, General Baraigne in Epinal, hat an seine Truppen einen Tagesbefehl erlassen, worin er sie „die Avantgarde der französischen Armee“ nennt, ihren heißen Patriotismus, ihre Disziplin rühmt und ihnen sein höchstes Vertrauen ausdrückt. Diese Division steht unmittelbar an der Grenze.

Waidlinger. Fruchtpreise vom 9. April 1892.

Haber:	M. 7.—	M. 6.90	M. 6.80	M. 6.92 per. Str
	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, 14. April. Gründonnerstag.
9 Uhr Vorbereitungs predigt und Beichte auf Karfreitag: Stadtvicar Laugmann.
Freitag, 15. April. Karfreitag. 9 Uhr Predigt: Dekan G e h.
2 Uhr Predigt: Stadtvicar Laugmann.
(Das Opfer ist für die hiesige Kleinkinderschule bestimmt.)

Seidene Grenadines, Crêpe de Chine, Seidengaze schwarz u. farbig (auch alle Sichtfarben) M. 1.35 p. Met. bis M. 14.80 (in 22 versch. Dual.) versendet robenweise porto und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofst.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Burkin, Nouveautés und Ueberzieherstoffe ca. 140 cm breit a Mk. 1.75 bis 5.75 per Meter versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Neueste Muster-Auswahl bereitwilligst franco.

Einige italienische
Birnschnitz
per Pfund 20 Pfg. sind wieder eingetroffen; zugleich bringe ich mein Lager in türkischen
Zwetschgen
in empfehlende Erinnerung.
Gottlob Weiss.